

INSTITUTIONELLES SCHUTZKONZEPT FÜR DEN RECHTSTRÄGER BISTUM AACHEN – NEUFASSUNG 2024

hier: Auszug Kap. 11.9, Fachstelle für Exerzitenarbeit, Seite 43f.

SCHUTZKONZEPT DER FACHSTELLE MIT VERHALTENSKODEX FÜR MITARBEITENDE IN DER GEISTLICHEN ARBEIT

11.9 Fachstelle für Exerzitenarbeit

Das Bistum Aachen bietet Lebens-, Lern- und Erfahrungsräume, Wirkbereiche, Arbeits- und Ausbildungsräume, in denen Menschen ihre Persönlichkeit, ihre religiösen, sozialen und professionellen Kompetenzen und Begabungen entfalten können. Diese Räume und Bereiche sollen geschützte Orte sein, an denen die Menschen angenommen, respektiert und sicher sind.

Die Verantwortung für den Schutz vor jeglicher Form von Machtmissbrauch und Gewalt, insbesondere sexualisierter Gewalt, liegt bei den haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitenden sowie den ehrenamtlich Tätigen. Sie sollen einander und den Menschen, die sich ihnen anvertrauen, in einem von Achtsamkeit geprägten Klima begegnen.

Ziel der präventiven Arbeit ist es, eine "Kultur der Achtsamkeit" zu etablieren und jeden Menschen vor jeglicher Form von Gewalt zu schützen. Dies gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche, schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene sowie Personen, die in einem besonderen Macht- und/oder Abhängigkeitsverhältnis stehen. Hierzu bedarf es vertrauenswürdiger Ansprechpartner:innen, fachkompetenter Beratungsmöglichkeiten und ggf. schneller und effizienter Interventionssysteme. Insgesamt gilt es, eine Kultur des wachsamem Hinschauens, des offenen Ansprechens, des einfühlsamen, angemessenen und transparenten Umgangs zu schaffen.

Die Geistlichen Begleiter:innen und Kursbegleiter:innen in der Exerzitienseelsorge verpflichten sich zu folgendem Verhalten:

- 1) Meine Arbeit ist geprägt von Respekt und Wertschätzung. Ich achte die Rechte und die Würde aller Menschen. Ich ermutige und stärke sie, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit wirksam einzutreten.*
- 2) Als Geistliche:r Begleiter:in und Exerzitenbegleiter:in unterliege ich der Schweigepflicht. Ich respektiere die Selbstständigkeit und spirituelle Selbstbestimmung der begleiteten Personen, unterstütze ihre Eigenverantwortung und respektiere ihre Grenzen.*
- 3) Ich bin sensibilisiert für das Phänomen des „Geistlichen Missbrauchs“ und verpflichte mich, achtsam zu sein auf mein eigenes Begleitverhalten, um jegliche Form von Übergriffigkeit, Fremdbestimmung, Bevormundung oder Manipulation – auch emotionaler – im Kontext meiner Begleittätigkeit auszuschließen.*
- 4) Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen anderer. Meine Sprache ist von Wertschätzung und Respekt geprägt. Ich toleriere keine Sprache, die abwertet und z.B. sexistisch oder rassistisch ist bzw. in irgendeiner Form andere herabsetzt und diskriminiert und beziehe aktiv Stellung dagegen.*

5) *Mir ist meine besondere Verantwortung, meine Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber Menschen, die sich mir anvertrauen, bewusst. Ich handle nachvollziehbar und ehrlich. Gesprächssituationen gestalte ich verantwortungsvoll und transparent, nutze Abhängigkeiten nicht aus und fördere diese nicht, insbesondere nicht durch Geschenke oder Vorzugsbehandlungen.*

6) *Ich informiere mich über die Verfahrenswege bei Grenzverletzungen, sexualisierten Übergriffen und sexuellem Missbrauch sowie die Ansprechpartner:innen für das Bistum Aachen, das Bischöfliche Generalvikariat und die angeschlossenen Einrichtungen und hole mir bei Bedarf Beratung und Unterstützung. Bei Grenzverletzungen, sexualisierten Übergriffen und sexuellem Missbrauch leite ich die mir möglichen, angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen – in Absprache mit ihnen – ein.*

7) *Ich bin verantwortlich dafür, meine eigenen Grenzen und die Grenzen der Begleiteten bewusst wahrzunehmen. Ich nutze unter Wahrung der gebotenen Diskretion die Möglichkeiten von kollegialen Austausch, Intervention oder Supervision.*

Ich bin mir bewusst, dass jegliche Form von sexualisierter Gewalt gegenüber Schutzbefohlenen disziplinarische, arbeitsrechtliche und/oder strafrechtliche Folgen haben kann.

Ich habe den Verhaltenskodex im Bistum Aachen erhalten. Die darin formulierten und ggf. für meinen Einsatzbereich geltenden Verhaltensregeln habe ich aufmerksam zur Kenntnis genommen. Ich verpflichte mich, sie gewissenhaft zu befolgen.

Ort, Datum, Unterschrift

*Überarbeitete Fassung vom 22.06.2023
Gabriele Löser-Widua, Frank Reyans, Patrick Wirges
Team der Fachstelle für Exerzitienarbeit im Bistum Aachen*